

Den schickt der Himmel

DVB via Satellit ist die beste Art, Radio zu empfangen. Nur gibt es leider kaum DVB-Tuner mit audiophilem Anspruch. Der „DT“ von Eternal Arts ist einer der wenigen.

Ulrich Wienforth

Vielleicht kommt Ihnen die Fernbedienung des DT bekannt vor: Sie ist identisch mit dem Infrarotgeber des „MSat“-DVB-Empfängers von Restek. Und nicht nur die Fernbedienung. Die komplette Empfangselektronik samt D/A-Wandler und Netzteil ist „Made by Restek“. Nur in einem, dafür allerdings ganz wesentlichen Punkt unterscheiden sich die beiden Geräte: Eternal Arts hat eine Röhren-Ausgangsstufe in Kathodenfolgeschaltung vor den Ausgang gesetzt. Und natürlich das Ganze in ein 43-Zentimeter-Gehäuse eingebaut, das

optisch perfekt zum hauseigenen CD-Player passt, mit samt eigenem Display.

Eternal Arts macht auch gar kein Hehl aus der Zusammenarbeit: Auf dem Typenschild steht klar und deutlich, dass es sich um ein „Joint Venture“ mit Restek handelt. Tatsächlich hat Eternal-Arts-Chef Burkhardt Schwäbe maßgeblichen Anteil an der Grundidee: Er war es nämlich, der schon vor zehn Jahren einen Audio-only-DVB-S-Tuner im Sinn hatte und nach einem geeigneten Hersteller suchte – den er schließlich in Restek fand.

Alle anderen DVB-Geräte am Markt sind ja in erster Linie für den TV-Empfang optimiert und bieten Radio nur als Zusatznutzen. Sämtliche Einstellungen, vom automatischen Suchlauf bis zum Sortieren der gefundenen Programme, wickeln Eternal Arts und Restek über das Front-Display und einen einzigen Dreh-/Druckknopf ab. Damit blättert man durch das Menü und wählt die einzelnen Parameter. Auch diverse Audio-Eigenschaften können hier gewählt werden: ob der Analogausgang festen oder variablen Pegel ausgeben soll, ob das Digitalsignal auf bis zu 24 Bit und 192 kHz hochgerechnet werden soll, welches der

ARD-SENDER IN AAC KODIERT

Die ARD hat ihre Hörfunkausstrahlung via Satellit auf den modernen Standard DVB-S2 umgestellt. Diese Technik wird auch für alle HDTV-Programme verwendet, das heißt, alle HDTV-tauglichen Receiver können auch die Radioprogramme im neuen Format empfangen. Ältere „Audio only“-Geräte von Restek oder Eternal Arts unterstützen dagegen nur den DVB-S-Standard. Sie können vom Hersteller auf DVB-S2 umgerüstet werden – das kostet rund 200 Euro.

Eine weitere Änderung bei den ARD-Radios betrifft das Tonformat: Anstelle des MP2-Tons wird jetzt in AAC kodiert. Zum Einsatz kommt die Version „AAC-LC“, die aus dem iTunes-Store und Apples Musik-Streaming-Dienst bekannt ist. Die meisten DVB-S2-Empfänger haben bereits einen AAC-Decoder an Bord. Restek bietet hierfür weitere Upgrades an. Geräte, die ab Mai 2021 ausgeliefert wurden, erhalten das AAC-Update gratis. Bis Dezember 2021 werden die ARD-Radios im bisherigen Format noch parallel ausgestrahlt, zu erkennen an der Bezeichnung „alt“.

Im Vodafone-Kabelnetz bleibt dagegen alles beim Alten: Der AAC-Ton wird dort in MP2 transcodiert. Für kleinere Kabelnetzbetreiber dürfte sich dieser Aufwand allerdings nicht lohnen – dort müssten die Empfangsgeräte gegebenenfalls umgerüstet werden.

beiden Digitalfilter (slow oder fast) es durchlaufen soll, und vieles mehr. Und auf dem großen Front-Display erscheinen ganz nach Wunsch Sendername, Radiotext, Signalstärke, Abtastfrequenz und Bitrate des gesendeten Signals etc. Zwischen diesen Varianten kann auch per Fernbedienung gewechselt werden.

Im Innern geht alles auf audiophilem Niveau zu: aufwendiges Netzteil mit Ringkerntrafo, hochkarätiger Wandler, galvanische Trennung zwischen Empfangs- und Audio-Sektion. Als Sahnehäubchen packt Eternal Arts noch ein HighEnd-Netzkabel bei. Für den Hörtest kommt als Vergleichsgerät natürlich nur Resteks MSat in Frage. Würde die Röhren-Ausgangsstufe des DT dem Klang noch das letzte i-Tüpfelchen aufsetzen? In der Tat: Der Eternal Arts gibt Stimmen noch eine Spur natürlicher und seidiger

STICHWORT

DVB-S

„Digital Video Broadcast“ ist der internationale Standard für digitales Fernsehen und digitales Radio über Kabel (DVB-C) und Satellit (DVB-S).



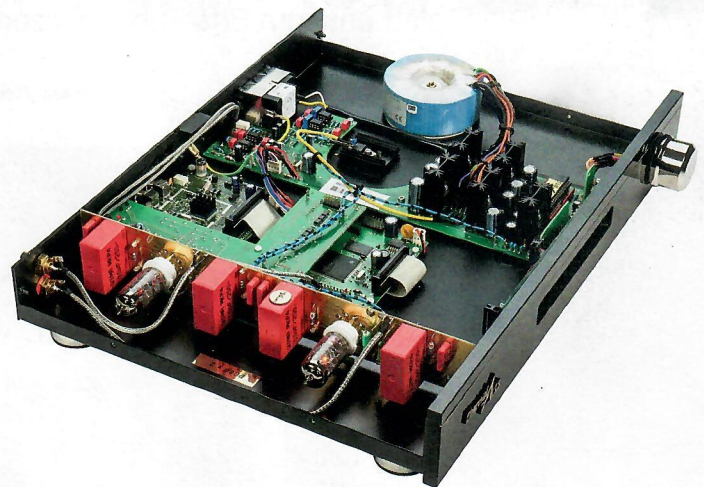
Das geschirmte Netzkabel von MFE hält Hochfrequenzstörungen, zum Beispiel von Mobiltelefonen, ab.



Eingang und Durchschleif-Ausgang für die Sat-Schüssel, Analogausgang sowie S/PDIF-Ausgang koax und optisch

wieder als der Restek, der etwas artifizierter und gläserner klingt. Zudem spielt der DT einen Tick luftiger, räumlicher und homogener. Der Unterschied ist deutlich, aber nicht dramatisch.

Eternal Arts hat also den ultimativen Tuner geschaffen – für Radio-Fans die Erfüllung eines Traums. Genießen Sie ihn, aber trennen Sie ihn nach Gebrauch möglichst vom Netz, denn er zieht selbst im Standby-Modus noch stolze 19 Watt aus der Steckdose. ■



Vorn im Bild die Röhren-Ausgangsstufe, dahinter die originalen Restek-Platinen mit Sat-Frontend, Wandler und Netzteil

Eternal Arts DT

Preis: um 3500 €

Maße: 44 x 8 x 36 cm (BxHxT)

Garantie: 3 Jahre

Audio-only-Empfänger für digitales Satellitenradio auf höchstem Niveau.

Ausstattung

LNB-Eingang und -Durchschleif-Ausgang, S/PDIF-Ausgang optisch und koax, Analogausgang Cinch. Das Grafik-Display zeigt wahlweise den Sendernamen, Radiotext, Signalstärke, Taktfrequenz, Bitrate und vieles mehr an. Lieferumfang: Infrarotfernbedienung, geschirmtes Netzkabel von MFE

STEREO - TEST	
KLANG-NIVEAU	100%
PREIS/LEISTUNG	
★ ★ ★ ☆ ☆	
SEHR GUT	